

07.09.2017 | Thema des Monats

Umweltpolitik: Wer macht die Regeln?



Foto: mw238 / Wikimedia Commons / CC BY-SA 2.0

Die Umweltpolitik ist zu einem der zentralen Politikfelder der vergangenen Jahrzehnte geworden. Sie berührt alle elementaren Lebensbereiche des Menschen. Zu den wichtigsten Fragen der Umweltpolitik gehört zum Beispiel, wie wir künftig mit den Herausforderungen des Klimawandels umgehen. Aber wie wird Umweltpolitik "gemacht"?

[Die Inhalte des Wochenthemas wurden ursprünglich im Juni 2016 erstellt und im September 2017 vollständig aktualisiert.]

Didaktischer Kommentar

Leitfrage der Unterrichtsvorschläge für Sekundarstufe und Grundschule ist, wie Entscheidungen in der Umweltpolitik gefällt werden. Die Unterrichtsvorschläge sehen jeweils vor, ein konkretes Vorhaben zu analysieren. Ziel ist, die Entwicklung von Gestaltungskompetenz zu fördern.

Seit 1994 ist Umweltschutz als Staatsziel im Grundgesetz verankert; und die Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen haben sich auf das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung verständigt. Für den Schutz von Luft, Wasser, Boden, Pflanzen- und Tierwelt existieren zahlreiche konkrete Regelungen und messbare Vorgaben.

Dass es verbindliche Umweltstandards gibt, wissen die Schüler/-innen aus ihrem unmittelbaren Lebensumfeld. Bekannte Beispiele sind Regeln zur Mülltrennung, das Bio-Siegel, "Ökostrom", Lärmschutz oder auch Energielabels auf Lampen und Haushaltsgeräten. Doch wer beschließt diese Vorgaben und setzt sie um? Um diese Fragen zu klären, lernen die Schüler/-innen grundlegende Strukturen der Umweltpolitik sowie wichtige Akteure und deren Interessen kennen.

In der **Sekundarstufe** liegt der Schwerpunkt der unterrichtlichen Betrachtung darin, Akteure und Interessen herauszuarbeiten und gegeneinander abzuwägen. Durch die Auseinandersetzung mit einem konkreten Beispiel werden auch übertragbare Erkenntnisse für die eigene Partizipation gewonnen. Die grafische Darstellung von Zusammenhängen und Interessen ermöglicht ein Anbahnen der Arbeit mit wissenschaftlichen Methoden und Herangehensweisen.

Gemäß den kultusministeriellen Vorgaben ergibt sich eine Berücksichtigung in der Sekundarstufe in den Fächern Erdkunde, Geschichte, Wirtschaft/Wirtschaftslehre, Politik, Sozialkunde, Ethik, Gemeinschaftskunde beziehungsweise den entsprechenden Lernbereichen, Fächerverbünden oder

Neigungsfächern. Ebenso bietet sich aufgrund der Arbeit mit Medienbeiträgen eine fächerübergreifende Betrachtung an, zum Beispiel mit dem Fach Deutsch. Auch der Einsatz in Berufsschulen ist möglich.

In der **Grundschule** wird zunächst ein konkretes lokales Beispielthema vorgestellt und so eine Sensibilisierung für das Thema angeregt. Beispielbezogen wird der kritische Umgang mit Medien geschult und es werden eigene Recherchen angeregt. Durch Partner- und Gruppenarbeit wird die Sozialkompetenz geschult. Die Kritikfähigkeit der Schüler/-innen wird durch die Klärung des Begriffs "umweltverträglich" geschult. In einem abschließenden Transfer erkennen die Lernenden auch Interessengegensätze sowie eigene Handlungsmöglichkeiten.

Durch vielfältige Methoden ergibt sich eine abwechslungsreiche Betrachtung, die verschiedene Lerntypen anspricht.

Der Unterrichtsvorschlag für die Grundschule ist vor allem im Sachunterricht angesiedelt, vor allem in den Bereichen Technik und Arbeitswelt, Gesellschaft und Teilhabe sowie Raum und Umwelt. Eine fächerübergreifende Betrachtung mit dem Fach Deutsch kann im Zusammenhang mit der Auswertung und dem Verfassen von Texten erfolgen.

Die Klassenzuordnung betrifft alle Stufen der Grundschule. Je nach Komplexität des Beispielthemas kann der Einsatz ab Klasse 1 stattfinden, im Zusammenhang mit der Bewertung der Auswirkungen von Handlungen. In höheren Jahrgangsstufen soll die Partizipation im Sinne zukunftsfähigen Handelns gefördert werden.

Verwandte Themen bei Umwelt im Unterricht:

Wie wird in der EU Umweltpolitik gemacht? (7/2020) [<http://www.umwelt-im-unterricht.de//wochenthemen/wie-wird-eu-umweltpolitik-gemacht>]

Viele Gesetze und Bestimmungen in Deutschland gehen von der Europäischen Union aus, auch im Umweltbereich. Im Juli 2020 übernimmt Deutschland die Präsidentschaft im Rat der EU. Welche Rolle spielt der Rat? Und was bedeutet die deutsche Ratspräsidentschaft für die Umweltpolitik in Europa?

Europäische Union: Umweltschutz geht nur gemeinsam (8/2016) [<http://www.umwelt-im-unterricht.de//wochenthemen/europaeische-union-umweltschutz-geht-nur-gemeinsam>]

Die Mitgliedstaaten der Europäischen Union haben den Umweltschutz in den vergangenen drei Jahrzehnten weitgehend auf die überstaatliche Ebene verlagert. Denn weder der Klimawandel noch die Verschmutzung von Flüssen, Meeren oder der Luft machen an Landesgrenzen halt. Wie kann internationaler Umweltschutz funktionieren?

Die Umweltpolitik der Zukunft: Wie wir lernen, Lösungen zu finden (9/2016) [<http://www.umwelt-im-unterricht.de//wochenthemen/138>]

Was muss Umweltpolitik der Zukunft leisten? Und welche Möglichkeiten gibt es, Ideen und Lösungen für zukünftige Herausforderungen zu entwickeln? Wie lassen sich diese Methoden in der Schule einsetzen?

25 Jahre deutsche Einheit: der Umbruch und die Umwelt (9/2015) [<http://www.umwelt-im-unterricht.de//wochenthemen/friedliche-revolution-in-der-ddr-der-umbruch-und-die-umwelt>]

Als "katastrophal" bezeichneten Fachleute die Umweltsituation in der DDR Ende der 1980er-Jahre: Die Belastung von Luft und Wasser in Industriegebieten und großen Städten war oft gesundheitsschädlich. Welche Rolle spielten Umweltthemen während der friedlichen Revolution? Was bedeutete das Ende der DDR für die Umwelt?

G7: Wirtschaft und Umweltstandards (6/2015) [<http://www.umwelt-im-unterricht.de//wochenthemen/globale-wirtschaft-globale-umweltfragen>]

Welche Rolle spielen die führenden Industrienationen bei globalen Umweltfragen? Wie hängen internationale Wirtschaftsbeziehungen und Umweltschutz zusammen, und wer setzt die Standards für den weltweiten Handel?

Welche Mittel hat die Politik, um die Weichen für mehr Klimaschutz zu stellen? Welche Rolle spielt dabei der Emissionshandel?

Weitere Materialien beim Bildungsservice des Bundesumweltministeriums

Klasse Klima: Demokratie [<https://klasse-klima.de/magazin/>]

Im heißkalt-Jugendmagazin aus dem vom BMU geförderten Projekt "Klasse Klima" dreht sich alles um aktive Mitbestimmung: Warum ist Demokratie eine Antwort auf den Klimawandel? Wie sähe der Bundestag aus, wenn nur Jugendliche wählen würden? Das Heft richtet sich an Jugendliche zwischen 11 und 16 Jahren. Es steht zum Download bereit und kann kostenlos bestellt werden, auch im Klassensatz

Hintergrund | Grundschule | Sekundarstufe

07.09.2017

Akteure und Handlungsebenen der Umweltpolitik



Foto: KailMartin / Wikimedia Commons / CC BY-SA 2.0

Umweltpolitik ist ein Querschnittsthema, das viele andere Bereiche der Politik sowie verschiedene Lebensbereiche berührt. Daher spielt eine große Vielzahl von Akteuren eine Rolle. Zudem werden umweltpolitische Entscheidungen auf mehreren Ebenen getroffen – von Gemeindeparlamenten bis hin zur internationalen Politik. In der Demokratie können die Bürgerinnen und Bürger darauf auf verschiedene Weise Einfluss nehmen.

[mehr lesen](#)

Unterrichtsvorschlag | Sekundarstufe

07.09.2017

Wie geht "gute" Umweltpolitik?



Foto: cop21 / flickr.com / Public Domain

Am Beispiel eines aktuellen oder historischen politischen Entscheidungsprozesses gehen die Schüler/-innen der Frage nach, wie Umweltpolitik "gemacht" wird. Sie recherchieren in Medienberichten, identifizieren Akteure und untersuchen ihre Rollen. Anhand von Interessenkonflikten diskutieren sie, was "gute" Umweltpolitik ausmacht.

[mehr lesen](#)

Unterrichtsvorschlag | Grundschule

07.09.2017

Wer setzt sich bei uns für die Umwelt ein?

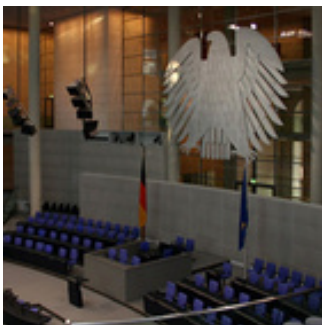


Foto: rmoriz / flickr.com / CC BY 2.0

Am Beispiel eines konkreten Entscheidungsprozesses in ihrem Umfeld – zum Beispiel über ein Bauvorhaben in ihrer Stadt – untersuchen die Schüler/-innen, auf welche Weise (kommunal-)politische Entscheidungen gefällt werden. Sie ermitteln, wer dabei Einfluss nimmt und welche Akteure für den Umweltschutz eintreten.

[mehr lesen](#)

Arbeitsmaterial | Sekundarstufe

07.09.2017

Akteure der Umweltpolitik



Foto: mpd01605 / flickr.com / CC BY-SA 2.0

Von den Vereinten Nationen über die EU-Ebene, Bundesministerien und -behörden bis hin zu Landesämtern, Umweltschutzverbänden und Wirtschaftsorganisationen: Die Materialien listen eine Auswahl von Akteuren auf, die häufig eine Rolle in der Umweltpolitik spielen. Sie enthalten knappe Aufgabenbeschreibungen und Auszüge aus Selbstbeschreibungen der Institutionen.

[mehr lesen](#)

Arbeitsmaterial | Grundschule

07.09.2017

Wer entscheidet in Umweltfragen?



Foto: kewl / flickr.com / CC BY 2.0

Die Texte beschreiben in einfacher Form am Beispiel der Umweltpolitik Grundlagen der Gesetzgebung in Deutschland. Zudem wird erläutert, welche Aufgaben Bund, Länder und Gemeinden haben – und dass auch die EU eine Rolle bei der Gesetzgebung spielt. Zudem werden Möglichkeiten der Einflussnahme durch Bürgerinnen und Bürger und nichtstaatliche Organisationen genannt.

[mehr lesen](#)

Material herunterladen

Umweltpolitik: Wer macht die Regeln? - GS / SK (PDF - 0 B)

Hintergrund

Akteure und Handlungsebenen der Umweltpolitik - GS / SK (PDF - 69 KB)

Unterrichtsvorschläge

Wie geht "gute" Umweltpolitik? - SK (PDF - 91 KB)

Wer setzt sich bei uns für die Umwelt ein? - GS (PDF - 99 KB)

Arbeitsmaterial

material_sek_umweltpolitik (DOCX - 70 KB)

material_gs_umweltpolitik (DOCX - 1 MB)

Schlagwörter

[Umweltpolitik](#) | [Klimapolitik](#) | [Nachhaltigkeitsstrategie, nationale](#) | [Bundesumweltministerium](#) | [Umweltministerium](#) | [Politik](#) | [Bundestag](#) | [Parlament](#) | [Wahlen](#) | [Demokratie](#) | [Umweltgeschichte](#)

alle Themen des Monats [<http://www.umwelt-im-unterricht.de/themen>]
